

EINSATZ

Wieder einmal Neuruppin

Großeinsatz der Brandenburger Polizei

Am 12. 11. 2011 musste die Stadt Neuruppin nach dem Urteil des OVG Berlin-Brandenburg dem Antrag der NPD stattgeben und den Stadtgarten für deren

An diesem Wochenende kam dann auch wieder unser GdP-Betreuungsteam zum Einsatz. Frank Hunziger, als Scout für Neuruppin, und dazu die Kolleginnen

Für die „großen Kerle“ der Direktion Besondere Dienste wurden sogar die Schlafmöglichkeiten geprüft, dass diese zwischen den Einsatzzeiten vernünftig



Janine, Frank und Andreas (v. r. n. l.)



Kaffee – immer willkommen



Mit Andreas Schuster im Gespräch



Bundesparteitag zur Verfügung stellen. Das hieß wieder einmal für die Kolleginnen und Kollegen der Brandenburger Polizei (und nicht nur dieser), einen Großeinsatz abzusichern. Kolleginnen und Kollegen der Direktion Nord, dazu fast die gesamte Direktion Besondere Dienste Brandenburgs sowie eine Hundertschaft aus Berlin waren vor Ort; einige davon bereits ab Freitag.

und Kollegen Grit Schulz-Radloff, Wolfgang Britt und Andreas Schuster am Samstag sowie Janine Simrohs, Andreas Bensch und Andreas Schuster am Sonntag.

Große bzw. eher kleine Probleme der Unterkünfte für die Einsatzkräfte konnten schnell und unbürokratisch geklärt werden. Dank hier an den Stab 2 der PD Nord – super Arbeit.

schlafen konnten. Der Chef des Jugenddorfes Gnewikow war sichtlich überrascht, was „man und Frau“ so an Energie brauchen. Auch ein Auto muss man nachtanken, damit es fährt (und „große“ Autos verbrauchen eben mehr). Also wurde noch rasch für extra Essen gesorgt. Hier war der Chef vom Jugenddorf sehr

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

kreativ und machte kurzerhand die Kartoffelsuppe heiß, die eigentlich schon für den nächsten Tag eingeplant war – lecker.

So auch am Sonntag, dem 13. 11. 2011. Auto aufgetankt und Utensilien eingepackt, ging es wieder in die Bereiche. Wir haben natürlich versucht, alle Bereiche zu besuchen und keinen zu vergessen. So

Laune. Ich danke dem Team der GdP, das mit mir gemeinsam die Betreuung vor Ort ermöglichte.

Fest steht schon heute: Es war nicht die letzte Betreuungsmaßnahme. Ebenfalls



Auch der PÄD wurde nicht vergessen



Nazis – nein danke – klares Bekenntnis

An den Einsatzabschnitten wurde unser Betreuungsteam schon mit den Worten „Wir haben euch schon erwartet“ empfangen. So kamen wir schnell ins Gespräch; über die GdP, über den Dienst, aber auch Privates kam nicht zu kurz. Betreuungseinsätze mit solchen Rückmeldungen und herzlichen Empfängen sind immer wieder eine tolle Erfahrung, machen Spaß und motivieren.

haben wir auch an den Kellerbereich der Inspektion Neuruppin, an die Befehlstellen und die Kolleginnen und Kollegen der AAO gedacht. Wir hoffen, dass es uns keiner nachträgt, falls er nichts abbekommen hat. Der nächste Einsatz kommt bestimmt. Für unsere Betreuung ist die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei nicht zwingende Voraussetzung; sie würde aber als angenehm empfunden – Mitgliedsanträge bei unseren Kreisgruppen vor Ort oder auch online.

steht schon heute fest: Wir – die GdP – werden vor Ort erwartet! Fest steht auch: ich bin wieder dabei! In diesem Sinne und bis zum nächsten Mal ...

Frank Hunziger
GdP-Kreisgruppe OPR

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

Geschäftsstelle:
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32 0
Telefax (03 31) 7 47 32 99

Redaktion:
Frank Schneider (Vi.S.d.P.)
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96 0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X

RECHTSSCHUTZ

GdP hat geholfen

Gegen unser Mitglied und Kollegen Peter Bischof wurde ein Strafverfahren wegen Strafvereitelung im Amt eingeleitet. Hintergrund war, dass ein Bauer nicht verstand, dass die Polizeibeamten im Rahmen der Begleitung einer Rad-Sternfahrt nicht verhindern konnten, dass einige Radfahrer auf seinen Grund und Boden (Parkplatz an der Strecke) urinieren. Wir prüften den Rechtschutzantrag des Kollegen und besprachen mit ihm, hier nichts zu tun. Es ging um eine Owi. Also fehlte ohnehin die rechtliche Grundlage für ein Strafverfahren. Kollege Bischof bedankte sich bei seiner Gewerkschaft der Polizei mit einem Gedicht :–)

Heute ereilte mich der Brief, die Strafvereitelung ist Geschichte. Der Staatsanwalt wohl doch nicht schlief, weil Owi, das ist nichts für Gerichte.

Das Verfahren gegen ihn wurde nach § 170 (2) StPO eingestellt.

Michael Peckmann

Auf Grund der uns entgegengebrachten Emotionen und der gemachten Eindrücke, konnten wir feststellen, dass es rundherum eine gelungene Betreuungsmaßnahme unserer GdP war.

Im Übrigen mussten dieses Mal keine Sitzblockaden aufgelöst werden. Auch seitens des Aktionsbündnisses „Neuruppin bleibt bunt“ wurde kooperativ mit der Polizei zusammengearbeitet.

Nach dem Bundesparteitag der NPD wurde Neuruppin durch die bekannten Aktionsbündnisse mit Besen und anderen Reinigungsmitteln vom „braunen Dreck“ befreit. Der Bürgermeister von Neuruppin hat hoffentlich gelernt, dass die Polizei als Partner und nicht als „Gegner“ anzusehen ist und nimmt uns beim nächsten Mal rechtzeitig mit ins Boot; nicht erst fünf Tage vor Beginn des Einsatzes.

Wir zollen allen im Einsatz befindlichen Kräften der Polizei unseren Respekt und danken für ihre Einsatzbereitschaft. Es war an diesem Wochenende unangenehm kalt. Und dennoch herrschte unter unseren Einsatzkräften gute



F. Mattis

seit 1880

THE COOL FASHION COMPANY

Exklusiv für Mitglieder
der Gewerkschaft der Polizei.
Nur online erhältlich unter:
<http://gdp.mattis-shop.de>



→ DAMIT KOMMEN SIE NICHT INS SCHWITZEN! ←



Funktionsunter-
wäsche lang -

Ideal für den
Skiurlaub!



Informationen und Zugang
zum Online-Shop im
Mitgliederbereich

www.gdp.de/brandenburg

Geld
sparen!



Geld sparen - mit den Angeboten der
GdP PolSERVICE GmbH



Katalogreisen
Sonderreisen
Ferienlager
Autokauf

Infos, Buchungen, Bezugsscheine, Vertragsunterlagen bei GdP PolSERVICE GmbH

03 31 / 74 73 20 Internet: www.gdp.de/brandenburg

E-Mail: GdP-Brandenburg@gdp-online.de

Deutsche Meisterschaften im Schach

In dem staatlich anerkannten Erholungsort am Mündesee in der Uckermark wurden zum 15. Mal die Deutschen Meisterschaften im Schach für Polizeibedienstete durchgeführt. Der Kripobeamte Ralf Kotter aus Dortmund hat seine Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt.

37 Teilnehmer, aktive und bereits im Ruhestand befindliche Polizeibedienstete, ermittelten in der Woche vom 31. Oktober bis zum 6. November 2011 in der Uckermark den Meister im königlichen Spiel.

Vor dem Beginn der Meisterschaft im Turnierschach am 1. November 2011 mit dem Start der ersten Runde ermittelten am 31. Oktober 2011 nachmittags und am 1. November 2011 vormittags 22 Teilnehmern in sieben Runden im Schweizer-System den Sieger im Schnellschach. Beim



Grübel, grübel und studier ...

Schnellschach hatte jeder Spieler nur 30 Minuten Zeit für die Partie, somit war nach einer Stunde das Spiel spätestens vorbei. Sieger des Schnellschachturnieres wurde Ralf Kotter.

Am 1. November 2011 wurde die Meisterschaft im Beisein des Bürgermeisters des Erholungsortes Angermünde feierlich eröffnet. Der Leiter der PD Ost, Olaf Fischer, hat in seinem Grußwort die Teilnehmer der Meisterschaft in der Uckermark in Brandenburg begrüßt und allen spannende und faire Wettkämpfe gewünscht.

Um 15.00 Uhr begann die Meisterschaft mit der ersten von insgesamt sieben Runden.

Beim Turnierschach muss jeder Spieler innerhalb von zwei Stunden 40 Züge schaffen. Nach zwei Stunden wird kontrolliert, ob innerhalb der erlaubten Zeit

die geforderten Züge erreicht worden sind. Ist dies geschafft, erhält jeder Spieler weitere 30 Minuten Bedenkzeit. In dieser Zeit muss die Partie zum Ende gebracht werden. Das heißt, dass nach insgesamt fünf Stunden Spieldauer eine Partie in jedem Fall zu Ende ist. An dem diesjährigen Turnier nahmen alle bisherigen sechs Titelträger der vorangegangenen 14 Meisterschaften teil. Auch wenn in diesem Jahr lediglich 37 Spieler an der Meisterschaft teilnahmen, war das Turnier von den Wertzahlen der Spieler her sehr gut besetzt. Von Beginn an war das Turnier von einer gewissen Spannung geprägt.

Die erste Runde brachte die von allen im Wesentlichen erwarteten Ergebnisse. Lediglich der an Nr. 2 gesetzte Fideimeister (FM) Rupert Prediger aus Bayern musste seine Partie Remis geben. FM Ralf Kotter gewann in den ersten drei Runden jeweils seine Partie.

Nach drei von sieben Runden führte Kotter alleine die Tabelle mit 3,0 Punkten an. Es folgten zwei Spieler mit jeweils 2,5 Punkten und 13 Spieler mit jeweils 2,0 Punkten. In der vierten Runde traf Ralf Kotter auf den erst zum zweiten Mal an der Meisterschaft teilnehmenden Bundespolizisten Joachim Görg. Beide Spieler gestalteten ihre Partie unentschieden. In Runde fünf saßen sich an den ersten zwei Tischen vier Spieler gegenüber, die bereits einmal oder mehrfach die Polizeimeisterschaft gewonnen hatten. An Tisch 1 spielte Kotter gegen Detlef Kuhne und an Tisch 2 Richard Zahn gegen Helmut Hassenrück jeweils unentschieden.

An Tisch 4 besiegte der Thüringer Michael Wegerich den für den SF Wetzisreute spielenden Frank Oberndörfer. Nach fünf Runden führte Kotter vor Wegerich, beide mit 4,0 Punkten, das Turnier an.

In Runde 6 trafen Wegerich und Kotter im direkten Duell aufeinander. Diese Partie gewann Kotter. Somit war der Weg für eine erfolgreiche Titelverteidigung frei.

In Runde 7 genügte dem Dortmunder ein Remis zur erfolgreichen Titelverteidigung, da sich Zahn und Görg an Tisch 2 ebenfalls Remise trennten. Kotter siegte mit 5,5 Punkten (vier Siege und drei Remise) aus sieben Runden. Es folgten fünf

Spieler mit jeweils 5,0 Punkten.

Es mussten daher zur Ermittlung der Plätze zwei bis sechs die in der Ausschreibung festgelegten nächsten Wertungen herangezogen werden.

Nach der zweiten Wertung, der Punktsammenwertung, war die Reihenfolge auf den Plätzen zwei bis sechs klar. Den zweiten Platz belegte Joachim Görg. Auf dem dritten Platz folgte Michael Wegerich. Die Plätze vier bis sechs belegten Alfred Reichel vor Richard Zahn und Frank Oberndörfer.

Neben den sportlichen Wettkämpfen wurde den Teilnehmern der Meisterschaft auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. So wurde am Mittwoch, dem 2. November 2011, in den Vormittagsstunden eine Besichtigung des Schiffshebewerkes in Niederfinow mit einer Führung veranstaltet. Die, die an der Besichtigung teilnahmen, erhielten aus sachkundigem Munde Informationen über den Bau und den Betrieb des alten Schiffshebewerkes und das im Bau befindliche neue Schiffshebewerk.

Am Freitagabend erfolgte eine Führung durch die Altstadt von Angermünde.



Die Akteure des Preußischen Kartoffelabends

Bilder: D. Klebe

Höhepunkt der Rahmenveranstaltungen war der am Abend des 5. November in „Heikes Restaurant“ veranstaltete „Preußische Kartoffelabend“ mit Friedrich II. und dem Müller von Sanssouci.

Bericht von Dieter Klebe



AKTUELLES

**Was sonst so
passierte ...**

Unter dieser Überschrift informiert unser Gewerkschaftssekretär Michael Peckmann in Form eines „Tagebuches“ auszugsweise aus der Arbeit der GdP-Zentrale in Potsdam.

November 2011

4. November 2011

Abends beraten die Gewerkschaften des Öffentlichen Dienstes. Wir bereiten uns auf das am kommenden Montag stattfindende Gespräch in der Staatskanzlei zu unseren Forderungen Besoldung, Altersteilzeit, Vorruhestand u. a. m. vor.

7. November 2011

Vormittags berät in unserer Geschäftsstelle die Rechtsschutzkommission. Nachmittags sind wir in der Staatskanzlei (siehe 4. November).

15. November 2011

Am Vortag gab die Landesregierung eine Pressekonferenz und verkündete ihre Vorhaben zur Verwaltungsmodernisierung. Eine vorherige Information und Abstimmung mit den Gewerkschaften im Beirat zum Verwaltungsumbau fand nicht statt. 10 Uhr findet daraufhin in den Räumen der GEW eine Pressekonferenz der Gewerkschaften statt.

18. November 2011

In Vorbereitung unserer nächsten Vorstandssitzung erarbeite ich eine Statistik Mitgliederentwicklung mit dem Schwerpunkt Senioren in der GdP.

21. November 2011

Beratung des GdP-Bildungswerkes in Vorbereitung des Seminarangebotes für das Jahr 2012.

24. November 2011

In der GdP-Geschäftsstelle berät der Landesseniorenvorstand. Ich erläutere dort den Stand der Klageverfahren Zusammentreffen von Rente und Pension und stehe Rede und Antwort zum GdP-Beitrag für Senioren.

30. November/1. Dezember 2011

Beratung des GdP-Landesbezirksvorstandes in Burg. Schwerpunktthemen sind Probleme im Rahmen der Umsetzung der Polizeistrukturreform, Stellenbesetzungsverfahren sowie zur anstehenden Beförderungsrunde.

Michael Peckmann

AKTUELLES

**Vorübergehende Erhöhung
des Ruhegehaltssatzes/
hinausgeschobener Beginn der
Rentenzahlungen ab 2012**

Völlig unerwartet fing es an zu schneien! So rechtfertigen sich meistens die Winterdienste zu den jährlichen Wintereinbrüchen. Ähnliches passiert nun scheinbar auch in der Frage der Zahlung der vorübergehenden Erhöhung des Ruhegehaltssatzes für unsere Pensionäre des Polizeivollzugsdienstes. Besser gesagt geht es um die Einstellung dieser Zahlung mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Im Jahr 2012 könnte es die ersten Kolleginnen und Kollegen treffen, die – geboren im Jahr 1947 – erst einen Monat nach Vollendung des 65. Lebensjahres ihre reguläre Rente erhalten. Hintergrund ist die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Und diese schrittweise Anhebung beginnt im Jahr 2012. Nach bisheriger (Beamten-)Rechtslage endet die Gewährung der vorübergehenden Erhöhung des Ruhegehaltssatzes (siehe § 3 Abs. 1 des Gesetzes über ergänzende Bestimmungen zur Beamtenversorgung im Land Brandenburg vom 26. November 2007) mit Vollendung des 65. Lebensjahres.

Völlig unerwartet? Nein!

Bereits am 14. Oktober 2008 (!) sprach die Gewerkschaft der Polizei dieses Problem im Finanzministerium an. Da hieß es, das Problem sei bekannt. Es sollte mit einer geplanten Änderung des Besoldungs- und Versorgungsrechts im Jahr 2010 mitgeregelt werden. Tatsächlich wurde im Jahr 2010 damit begonnen, eine umfassende Reform des Besoldungs- und Versorgungsrechts in Brandenburg auf den Weg zu bringen. Ein erster Entwurf wurde uns im Frühjahr 2011 zur Stellungnahme übersandt. Eine Regelung für die betroffenen Ruhestandsbeamten gab es darin jedoch nicht. Wir haben in unserer Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf erneut auf diese Frage aufmerksam gemacht und eine Formulierung zur Lösung vorgeschlagen (Anlehnung an die entsprechenden Formulierungen im Sozialgesetzbuch). Am 7. September 2011 waren wir dann erneut und genau zu diesem Problem im Finanzministerium. Dort wurde uns eine Aufnahme unseres Vorschlages in den Gesetzestext avisiert. Da das Gesetz frühestens zum 1. Juli

2012 in Kraft treten kann (wenn nicht sogar erst später) wurde uns eine rückwirkende Lösung für bereits betroffene Ruhestandsbeamte – geboren 1947 – in Aussicht gestellt. Mit Erscheinen dieses Artikels in der Januar-Ausgabe unserer Zeitschrift Deutsche Polizei gibt es bereits die ersten Betroffenen.

Mit Wegfall der vorübergehenden Erhöhung des Ruhegehaltssatzes müssten die Betroffenen einen neuen Pensionsbescheid bekommen. Für die meisten wird sich die Pension auf die beamtenrechtliche Mindestversorgung reduzieren. Das sind entweder 35% des erreichten Amtes bzw. 65% des Endamtes A 4, sofern dieses für die Betroffenen günstiger ist. Für die meisten bedeutet das eine Pensionseinbuße von ca. 30%. Sie können dann nur hoffen, dass mit dem neuen Gesetz, das im Juli 2012 in Kraft treten soll, diese Versorgungslücke geschlossen wird und hoffentlich auch rückwirkende Zahlungen geregelt werden. Der Gewerkschaft der Polizei liegt nunmehr endlich der neue Gesetzentwurf zur Beamtenversorgung in Brandenburg vor. Er enthält die von uns geforderten und vorgeschlagenen Regelungen. Unabhängig davon werden wir an den Finanzminister herantreten und eine Lösung im Sinne der Betroffenen einfordern, dass diesen nicht erst die Pension gekürzt und erst Monate später eine Nachzahlung gewährt wird. Evtl. liegt uns bereits im Januar 2012 eine Antwort vor. Natürlich werden wir auch das noch laufende Gesetzgebungsverfahren begleiten und auch Lösungen für evtl. weiterhin betroffene Beamte einfordern. Was passiert mit den Beamten, die mit 65 in Pension gehen? Sollen sie einen Monat länger arbeiten? Was ist mit den Beamten in Altersteilzeit (Blockmodell)? Sollen diese noch einmal für einen Monat ihren Dienst aufnehmen? Bestimmt gibt es zu dieser Problematik die eine oder andere Rückfrage; insbesondere für alle Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 1947 geboren sind und gegenwärtig noch in den Genuss der vorübergehenden Erhöhung des Ruhegehaltssatzes kommen. Für Rückfragen wendet euch bitte an eure GdP-Geschäftsstelle, Telefon 03 31/7 47 32-0.

Michael Peckmann



120 Stunden Wendland – CASTOR 2011

Die Brandenburger Bereitschaftspolizei befand sich Ende November im Dauereinsatz.

23./24. 11. ins Wendland auf, um den Castortransport abzusichern. Der Einsatz wurde vier Tage lang durch ein Betreu-

So war es dann auch, die Teams waren unermüdlich unterwegs, sprachen mit vielen Kollegen, nahmen Kritik und Anregungen auf und versorgten die Einsatzkräfte literweise mit Kaffee und Tee und kiloweise mit Gummibärchen und anderen süßen Leckereien als „Nervennahrung“. Heiß begehrt war auch der GdP-CASTOR-PIN 2011, der reißenden Absatz fand. Hoffentlich haben alle Kollegen auch einen erhalten – ansonsten meldet euch beim Kreisgruppenvorstand.

Leider war es wie auch in den letzten Jahren so, dass es trotz aller Bemühungen der Verantwortlichen Probleme gab. Bei der Unterbringung der Einsatzkräfte wurden die Mindeststandards gemäß Leitfaden 150 nicht eingehalten. Teilweise mussten sich bis zu zehn Kollegen ein Zimmer teilen, was aufgrund der Einsatzlänge nicht zumutbar war. Hierbei ist anzumerken, dass bei der Stärkemeldung entsprechend BRAS nicht auf „Männ-



Janine (Bildmitte) mit der Gummibärchenwundertasche

Über 400 Beamte der 1., 2., 4. EHu, der TEE und der Führungsgruppe sowie Teilkkräfte der 3. EHu machten sich am

ungsteam von GdP-Personalratsvertretern begleitet. Ziel war es, als Ansprechpartner für die Kollegen zu fungieren.



Der neue Wasserwerfer – die haben's gut, die haben wenigstens noch welche ...



So kann man's auch ausdrücken ...

lein“ bzw. „Weiblein“ abgestellt wurde. Der Gesamteinsatzleitung dürfte es aber bekannt sein, dass die Bereitschaftspolizei nicht „gleichgeschlechtlich“ ist, was sich dann bei der Bettenberechnung hätte auswirken müssen.

Trotz eines aufwändig erarbeiteten Kräfte-managementsystems wurden die geplanten Einsatzzeiten vielfach überschritten. Wegen fehlender Ablöse-einheiten blieben unsere Kollegen teilweise über 20 Stunden im Einsatz. Die Mindestruhezeiten wurden nicht eingehalten, nach fünf Stunden „Ruhe“ ging es wieder in den Einsatzabschnitt. In dieser Art wiederholte es sich an den aufeinander folgenden Tagen.

Durch die Betreuungsteams wurden diese Feststellungen mit Nachdruck gegenüber der Einsatzleitung angemahnt



EINSATZ



Technik aller Art und ohne Ende ...

Bilder: U. Rätzfel

und verlangt, dass die Mindeststandards eingehalten werden und die eingesetzten Kollegen nicht „verschlissen“ werden.

Es kann nicht angehen, dass jedes Jahr auf ein Neues, trotz aller Versprechungen der polizeilichen Führung, derartige

Einsätze auf Kosten der Gesundheit unserer Kollegen durchgedrückt werden.

Wir erwarten hier eine klare Aussage von unserem obersten Dienstherrn Innenminister Dr. Woidke, einem Entsenden von Brandenburger Polizisten nur noch zuzustimmen, wenn sichergestellt ist, dass alle Mindeststandards der Versorgung/Unterbringung, Einsatz- und Ruhezeiten eingehalten werden.

Wir können von Glück reden, und es zeugt von der Professionalität und der Besonnenheit unserer Kollegen, dass bis auf zwei leicht verletzte Kollegen alle wieder unverseht nach Hause zurückgekehrt sind.

Zum Schluss noch ein ganz großes Dankeschön an die Versorgungskräfte, die es trotz der widrigen Umstände und mit unermüdlichem Einsatz geschafft haben, für eine super Verpflegung zu sorgen.

Der Kreisgruppenvorstand setzt sich dafür ein und ist an den Landesbezirksvorstand und den P-HPR herangetreten, dass die Unterstellungszeiten 1:1 als Dienstzeiten anerkannt werden und der entstandene Mehrdienst finanziell vergütet wird.

SENIOREN

Neujahrsgruß

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren.
Ein Jahr voller Erfolge, Spannung und Arbeit liegt hinter uns. So mancher

weite Schuldenkrise und nicht zuletzt die Reaktorkatastrophe in Japan haben auch unser politisches Denken und Handeln beeinflusst. Die kleinen und großen positiven Nachrichten traten leider oft dahinter zurück. Das neue Jahr hat angeklopft. Lasst es uns gemeinsam positiv gestalten und die Chancen suchen, die sich bieten. Deshalb sollen euch vor allem Offenheit und Neugierde treue Begleiter sein. Offenheit, um Fremden zu begegnen, und Neugierde, sich auf Unbekanntes einzulassen. Für das Jahr 2012 wünschen wir euch vor allem Gesundheit und das Quäntchen Glück, das man für ein gutes Jahr doch immer auch braucht.



schaut mit gemischten Gefühlen zurück. Viele Ereignisse haben uns aufgewühlt. Die Unruhen in vielen Ländern, die welt-

i. A.

Sigrid Graedtke
Landesseniorenvorsitzende

NACHRUF

Mit tiefer Trauer mussten wir die Nachricht vom Tode unseres Kollegen Frank Bruck zur Kenntnis nehmen. Er verstarb am Sonntag, dem 13. 11. 2011, nach langer schwerer Krankheit.

Frank Bruck, den wir alle als kollegialen und kompetenten Kollegen kannten, wurde nur 51 Jahre alt. Er hinterlässt einen Sohn und seine Ehefrau, der wir alle als Kollegin in herzlicher Anteilnahme verbunden sind.

KG PP FF Haus
Der Vorstand



Bildungsangebote 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

rechtzeitig zum Jahresstart ist unser Seminarplan des GdP-Bildungswerkes fertig.

Unsere Angebote umfassen wieder einen bunten Strauß an Seminaren zur gewerkschaftspolitischen Weiterbildung, zur persönlichen Wissenserweiterung und zu sportlichen Aktivitäten.

Eure Anregungen aus dem letzten Jahr zur Seminargestaltung haben wir aufgegriffen und versucht, diese in die Seminare einzubauen. So werden wir jetzt regelmäßig in der „Deutschen Polizei“ die aktuellen Seminare vorstellen und euch über freie Plätze informieren.

Bei der Seminaranmeldung ist alles beim Alten, ihr könnt euch über das Kontaktformular auf unserer Homepage, über die Kreisgruppen oder direkt über die Landesgeschäftsstelle anmelden.

Also, auf geht's – meldet euch an – denn wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Euer Bildungswerk

 		
Seminarangebot 2012		
Schulung Wahlvorstände	11.01.2012	Potsdam
Konfliktbewältigung / Gesprächsführung	16.-18.04.2012	Prieros
Jugend- und Auszubildenden Vertretung	25.-27.04.2012	Lindow
GdP Erleben	02.-04.05.2012	Prieros
Vertrauensleute I	07.-09.05.2012	Prieros
Inlineskaten (Zuzahlung 60 EUR)	11.-13.05.2012	Kolzenburg
Personalratsseminar Grundlagen	21.-23.05.2012	Prieros
Personalratsseminar Vorstände	25.-27.06.2012	Prieros
Rhetorik	09.-12.09.2012	Prieros
Aktiv im Ruhestand	17.-19.09.2012	Prieros
Drogen	15.-17.10.2012	Prieros
Vertrauensleute II	22.-24.10.2012	Prieros
Vorbereitung auf den Ruhestand	November 2012	Prieros
Familienpolitisches Seminar	IV. Quartal	Prieros
Mc Fit U 40 (Zuzahlung 60 EUR)	n.n.	Kienbaum
Internet/Technik	n.n.	n.n.
Jugend	n.n.	n.n.

Bitte bei Bedarf ausschneiden, ausfüllen und bei eurer Kreisgruppe abgeben oder direkt an die GdP Brandenburg, R.-Breitscheid-Str. 64, 14482 Potsdam, schicken.

Bildungsgutschein

Seminaranmeldung leicht gemacht!

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgendes Seminar an:

Seminar: _____

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Mail: _____@_____ Tel.: _____

GdP Mitgliedsnummer.: 65 _____ Kreisgruppe: _____

_____ Datum:

_____ Unterschrift:

